

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

141 (19.6.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 141.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 19. Juni

Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 16. Juni. Der Eintritt des Herzogs Ernst August von Braunschweig-Lüneburg in die bayrische Armee hat hier an maßgebenden Stellen umso mehr befriedigt, als man allgemein annimmt, daß Prinz Max von Baden an der Wendung der Dinge einen lebhaften Anteil genommen hat, wenn er nicht gar in gewisser Beziehung der Vermittler auch gegenüber dem Kaiser gewesen ist. Bekanntlich ist Prinz Max von Baden der Schwager des jungen Herzogs und steht dem Kaiser besonders nahe.

Karlsruhe, 16. Juni. Auf der hiesigen Münzstätte gelangen zurzeit neue Reichsmünzen und zwar zunächst in der Form von Fünfmarskstückchen mit dem Bildnis Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich II. zur Ausprägung, die nach und nach dem Verkehr übergeben werden. Der zur Prägung verwendete Bildnisstempel rührt von der Hand des Karlsruher Künstlers Professor Rudolf Mayer her. Die Inschrift auf den neuen Münzen bringt das Wort „Großherzog“, abweichend von der bisherigen Schreibweise, mit doppeltem S, womit die von den altbadischen Münzen, Medaillen usw. übernommene Eigentümlichkeit aufgegeben worden ist und womit man sich dem Gebrauche in den anderen deutschen Großherzogtümern angeschlossen hat.

Karlsruhe, 18. Juni. Nach einer Meldung der „Mannh. Volkszt.“ ist eine Vertagung des Landtages bis zum Herbst ausgeschlossen.

Karlsruhe, 17. Juni. Bei der heute stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung beschloß der 1. Karlsruher Kynologen-Klub, im April 1909 eine Internationale Hunde-Ausstellung (Hunde aller Rassen) abzuhalten.

Heidelberg, 18. Juni. Der deutsche Forstverein hält Anfang September 1909

in hiesiger Stadt seine Hauptversammlung ab.

Neudenu (Amt Rosbach), 18. Juni. Auf freiem Felde wurde ein neugeborenes lebendes Kind aufgefunden. Die Mutter ist bekannt, doch fehlt von ihr jede Spur. Der Liebhaber, ein hiesiger Knecht, soll dem Mädchen den Rücken gefehrt haben.

Vorberg, 18. Juni. Mitte August wird das hiesige Großherzog Friedrich-Denkmal eingeweiht. Gleichzeitig begeht der Militärverein Vorberg sein 30jähriges Stiftungsfest.

Ettlingen, 18. Juni. Wie man erfährt, sprachen die Mitglieder des Gemeinderats ohne Ausnahme ihr lebhaftes Bedauern über das Rücktrittsgesuch des Bürgermeisters Häfner aus.

Baden-Baden, 18. Juni. Baron Speck von Sternburg, der deutsche Botschafter in Washington, ist nebst Gemahlin hier eingetroffen und hat im „Hotel Stephanie“ Wohnung genommen.

Baden-Baden, 18. Juni. Auf der oberen Vicentistraße ereignete sich dadurch ein Unglücksfall, daß die Bremse an dem städt. Sprengwagen versagte und dieser in Lauf kam. Der Wagenführer Leop. Eisen, ein 70 Jahre alter Mann, und sein Begleiter sprangen, als sie die Gefahr erkannten, vom Bod. Während letzterer nur geringe Hautabschürfungen davontrug, erlitt Eisen einen rechtsseitigen Ober- und Unterschenkelbruch und einen linksseitigen Unterschenkelbruch. Der Schwerverletzte wurde nach Anlegung eines Notverbandes ins Krankenhaus gebracht, wo er inzwischen gestorben ist.

Unter dem Titel „Das deutsche Reichsvereinsrecht“ ist in der Buchdruckerei von Spachholz u. Ehrath in Bonndorf ein von Amtsreferent Wilhelm Früh verfaßter Führer durch die Vereinsgesetzgebung zum Preise von 1,20 Mk. erschienen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 19. Juni. Der Kaiser ist gestern nacht 11,25 Uhr mit Gefolge nach Hannover abgereist.

Berlin, 18. Juni. Heute vormittag fand in Charlottenburg die Grundsteinlegung für das Reichsmilitärgericht in Gegenwart des Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Leopold statt. Unter den Ehrengästen befanden sich der Reichskanzler, der Kriegsminister, Generalstabschef Graf v. Moltke, der Staatssekretär des Reichsmarineamts, der Chef des Generalstabs der Marine, der Vertreter des Staatssekretärs des Reichskolonialamts, die Militärbevollmächtigten Bayerns, Sachsens und Württembergs, ferner der Präsident des Reichsmilitärgerichts u. s. w. Der Kronprinz vollzog die ersten 3 Hammerschläge; ihm folgten der Reichskanzler, der Kriegsminister, der Chef des Generalstabs, die anderen Reichsbeamten, sowie der Baumeister. Nach den letzten Hammerschlägen brachte Präsident Linde das Hoch auf den Kaiser aus.

Die noch ausstehende Stichwahl im 12. Berliner Wahlkreis (Moabit) findet am 23. Juni statt. In Stichwahl stehen Freis. Volkspartei und Sozialdemokratie.

Berlin, 18. Juni. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministers des Innern, wonach die Eröffnung des preussischen Landtags am 26. d. M., vormittags 11 Uhr, in einer gemeinschaftlichen Sitzung beider Häuser im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses stattfindet.

Berlin, 18. Juni. Die Firma L. Bastian, Weinbergbesitzer in Endingen am Kaiserstuhl in Baden, stiftete 100 Flaschen Kaiserstühler Edelweine als 2 Sieger-Ehrenpreise für die Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft zu Stuttgart, die für die Besitzer von hervorragend schönen Pferden bestimmt sind.

Berlin, 19. Juni. Die Morgenblätter berichten wiederum von schweren Gewitterschäden aus vielen Gegenden Deutschlands. In Danzig entlud sich gestern nachmittag ein Gewitter mit erbsengroßem Hagelschlag. Der Blitz schlug u. a. in einen der großen Wieser & Hartmannschen Zuckerspeicher. 1000 Sack Zucker verbrannten. Ähnliche Gewitter gingen im Gebiet der Unterelbe nieder. Eine große

## Feuilleton.

29

### Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

Es war erst am folgenden Abend, daß Graf Albrecht Freienberg in Nizza anlangte, obwohl er unaufhörlich gereist war; doch die schnellsten Kurierzüge gingen ihm nicht eilig genug; er konnte es kaum erwarten, die gebeugte Mutter in die Arme zu schließen und des geliebten Vaters kalte Totenhand zu küssen. Tieferrnst war sein schönes, gebräuntes Gesicht, als er an dem Hotel ausstieg, und die Kellner slogen herbei, nach seinen Befehlen zu fragen, aber er winkte nur leicht mit der Hand ab und ließ sich bei der Gräfin melden.

Es war ein ergreifendes Wiedersehen. Schweigend, schmerzbeugt hielten sich Mutter und Sohn umfassen, und ihre Tränen flossen zusammen in dem bitteren Weh über des geliebten Vaters Tod. Die Gräfin selbst vermochte zuerst, sich zu ermannen.

„Komm, Albrecht, setze Dich zu mir, ich habe Dir so viel zu sagen; mir ist's, als hätte ich Dich Jahrzehnte nicht gesehen.“

„Wie ist alles so rasch gekommen, Mama?“

Du telegraphierst nur von einem jähen Anfall, doch denke ich, muß derselbe eine besondere Veranlassung gehabt haben.“

„Es ist auch so, mein Sohn. Doch ehe ich Dir weiter berichte, mußt Du etwas genießen, Du bist ganz erschöpft.“

„Mama, laß das! Wer denkt in solchen Stunden an körperliche Erfrischungen! Rede, ich beschwöre Dich!“

Lange saßen sie bei einander, dann jedoch sprang Albrecht mit frischer Kraft auf. „Mama laß uns zu ihm gehen, zu Papa! Ich muß ihn sehen. Morgen bringen wir ihn heim zu seinen Vätern in die stille Kapelle.“

Es dauerte nicht lange, da standen beide vor den sterblichen Ueberresten des Grafen, der in einer schmalen Kammer, fast bedeckt von kostbaren Blumen und Kränzen, friedlich den letzten Schlaf hielt. Ein schwacher Lichtschein fiel auf die wachsblichen Züge, die noch immer den beinah feindseligen Ausdruck zeigten, den sie in den letzten Stunden getragen. Die Gräfin meinte ihn noch vor sich zu sehen, wie die magern Finger den Brief der verstorbenen Tochter zerrissen.

„Vater, mein teurer Vater,“ murmelte Albrecht erschütterter, „so müssen wir uns wiederfinden! O, und ich glaubte, Dich gestärkt und neubelebt daheim in Freienberg

begrüßen zu können. Es hat nicht sollen sein! Gottes Wege sind unerforschlich!“

Und er kniete nieder an dem offenen Sarge, beugte das Haupt und verharrte lange, lange in stillem Gebet, bis ihn endlich die Hand der Mutter sanft emporzog.

„Nun habe ich nur Dich noch, mein Albrecht,“ sagte sie bewegt, „wir waren vier und sind nur noch zwei: um so fester und unauflöslicher gehören wir zu einander.“

„Und so soll's bleiben, Mama! Du weißt, ich stehe auch allein; nun will ich den Abschied nehmen und mit Dir draußen in Freienberg wohnen. Ich möchte es so gut und vortrefflich bewirtschaften, wie unser teurer Heimgegangener.“

„Gott segne Deinen Entschluß, mein Sohn,“ rief die Dame unter einem Strom von Tränen. „Du hättest mir keine größere Freude bereiten können.“

An dem Hotel wurden die Zurückkehrenden von einem Manne in Polizeiuniform erwartet, der dem Grafen unter vielen Verbeugungen einen Zettel hinreichte.

„Ich bitte ganz untertänigst um Vergebung, aber hier ist ein Sänger, Herr Morand, der wegen Schulden und falschen Spiels im Gefängnis sitzt; er hat sich darauf berufen, der verstorbene Herr Graf sei sein Schwiegervater

Anzahl Häuser und Gehöfte wurden eingäschert. Viel Vieh wurde auf den Weiden vom Mitz getötet. Strichweise wurden vom Hagel die Fluren verwüstet. In Neustadt in Holstein wurden 6 Wohnhäuser eingäschert. In verschiedenen Orten des Münsterlandes verursachten Gewitter eine Anzahl schwerer Unglücksfälle. Auch wurden viele Wohnhäuser eingäschert. Zahlreiches Vieh ist umgekommen. Die Hagelwetter der letzten beiden Tage haben in Rheinhesen einen Schaden von mehr als 2 Millionen Mk. verursacht, der nur zum kleinsten Teile durch Versicherung gedeckt ist.

\* Dresden, 19. Juni. Großes Aufsehen erregt der Selbstmord des Generalleutnants Freiherrn von Milkau, früheren Kommandeurs eines Ulanen-Regiments. Er reiste nach Gotha und erschoss sich dort. In einem an seine Frau gerichteten Briefe gab er Lebensüberdruß infolge Herzkrankheit als Grund der Tat an.

\* Liegnitz, 19. Juni. Das Schwurgericht verurteilte den Waldarbeiter Franz Kozioł aus Klitschdorf, der am 23. Mai in der Klitschdorfer Heide den Fürstlich Solmschen Kassenkammerer Lehmann ermordete und beraubte, zum Tode.

\* Straßburg, 19. Juni. In Bitsch hat sich ein Feldwebel des 147. Infanterie-Regiments aus Furcht vor Strafe mit seinem Dienstgewehr erschossen.

#### Österreichische Monarchie.

\* Innsbruck, 18. Juni. Der Professor des Kirchenrechts, Währmund, ist ab nächstem Wintersemester zum Professor des Kirchenrechts an der Prager Universität ernannt.

#### Frankreich.

Paris, 17. Juni. Heute nachmittag 1 Uhr lief die dem Ingenieur Lemoine vom Untersuchungsrichter bewilligte letzte Frist für Lieferung eines von ihm erzeugten künstlichen Diamanten ab. Im Kabinett des Richters hatten sich auch die Kläger Sir Julius Wernher und Feldenheimer von der De Beers-Gesellschaft eingefunden, um das Erscheinen Lemoines abzuwarten. Dieser erschien nicht, dagegen konnte ihnen der Untersuchungsrichter bereits mitteilen, daß Lemoine sich seit Montag nicht mehr in seiner Wohnung habe blicken lassen und flüchtig geworden sei. Infolge dessen schritt der Richter zur Deffnung des von der Londoner Unionbank vor kurzem mit Bewilligung Lemoines ausgelieferten Briefumschlages mit der Geheimformel zur Erzeugung der Diamanten. Der Umschlag enthielt die Formel: „Nehmt Kohle, kristallisiert sie und unterwerft sie einem genügenden Drucke, dann habt ihr Diamant.“ Lange Gesichter sollen die Kläger nicht mehr gemacht haben, trotz der anderthalb Millionen, womit sie ihren Glauben an Lemoine und

und werde diese Schuld für ihn zahlen. Deshalb, mein Herr —“

„Abrecht ward dunkelrot vor Zorn, er wandte sich hastig zu seiner Mutter und bat halblaut: „Geh voran, Mama, ich komme sogleich!“ Dann jedoch richtete er sich hoch auf, nahm den Zettel, riß ihn mitten durch und sagte voll eisigen Stolzes: „Sagen Sie jenem Manne, ich kenne ihn nicht und würde jederzeit mich gegen Erpressung zu wahren wissen. Dies mein Bescheid ein für alle Mal! Und nun gehen Sie!“

Ohne sich umzusehen, schritt er seiner Mutter nach, und der Polizist kratzte sich verdrießlich in den Haaren. „Dacht mir's schon, daß das Schwindel sei. Solch ein vornehmer Herr wird unmöglich den Taugenichts von Morand zum Schwiegerjohnne haben.“

„Meine beste Frau Morand, wenn Sie mir versprechen wollen, ganz ruhig zu bleiben, so werde ich Ihnen nun auch sagen, wo Ihr Mann ist.“ sagte Frau Lamin, am nächsten Morgen in das Zimmer ihrer Mieterin ein tretend. Hedwig saß neben Margot und ließ die Kleine speiben eine Tasse Milch trinken; beunruhigt schaute sie auf.

„Spannen Sie mich nicht auf die Folter, gute Frau Lamin,“ bat sie flehend, „ich konnte

keine Kunst bezahlt, dagegen soll bei den ebenfalls anwesenden Sachverständigen viel Heiterkeit geherrscht haben.

\* Paris, 18. Juni. Madame Lemoine hat wegen Beleidigung und schwerer Mißhandlung die Ehescheidungsklage eingereicht. Lemoine hatte von ihr vor seiner Abreise unter Drohungen eine bedeutende Summe erpreßt.

#### Spanien.

Corunna (Spanien), 18. Juni. Hier explodierte gestern auf offener Promenade eine Bombe, durch die ein Mann leicht verletzt wurde. Auf die Ergreifung des Urhebers setzten die Behörden eine Belohnung von 6000 Pesetas aus.

#### Italien.

\* Rom, 19. Juni. Maskierte Banditen überfielen einen Postwagen in der Nähe von Syrakus, schossen die Pferde nieder und erschlugen die Beamten. Sämtliche Wertsachen wurden geraubt.

#### Rußland.

\* Petersburg, 19. Juni. Der Frau des Generals Stössel droht ein Prozeß. Große Summen der Port Arthur-Wohltätigkeits-Gesellschaft fehlen, desgleichen die Belege. Frau Stössel war der Vorstand der Gesellschaft und hat sich in Bezug auf den Verbleib der Gelder in Widersprüche verwickelt.

#### Amerika.

\* Chicago, 19. Juni. Der republikanische National-Convent nahm den Mehrheitsbericht an, der die von Taft und Roosevelt befürwortete Plattform beantragt. — Der republikanische Convent hat Taft zum Präsidentschaftskandidaten nominiert.

\* Indianapolis, 19. Juni. Das Stägige nordamerikanische Sängerbundesfest wurde mit einer glänzenden Fahnenparade eröffnet. Am 1. Konzert nahmen 87 Vereine aus 27 Städten und 2000 Sänger teil.

#### Verschiedenes.

— Die Ritterschaft von Mecklenburg-Schwerin hatte beim Großherzog eine Audienz nachgesucht, jedenfalls um einen Stimmungswechsel in der Verfassungsfrage herbeizuführen. Die Audienz wurde jedoch abgelehnt, was ohne Beispiel in der Geschichte Mecklenburgs ist. Der Vorfall erregt großes Aufsehen, umso mehr, als man in der Haltung des Großherzogs die Antwort auf das ablehnende Votum der Ritterschaft in der Verfassungsfrage erblickt.

— In Leipzig machte ein allein gelassenes 14-jähriges Mädchen Feuer mit Petroleum an. Es mußte die Unvorsichtigkeit mit dem Leben bezahlen.

— Nach dem Genuße von Samen-

kapseln der Herbstzeitlose ist das

schon die ganze Nacht kein Auge zutun, weil ich nicht wußte, wo mein Mann blieb.“

„Ach, Du gütiger Himmel, ich meine, das müßten Sie doch bald gewohnt sein, daß er erst am Morgen heimkehrt.“

„Frau Lamin — es ist mein Gatte —“

„Hm, nun ja; Thretwegen tut man schon gern ein Uebriges, Sie sind ein Engel! Aber nun hören Sie, er sitzt in Haft wegen Schulden und Falschspiel.“

„Er ist in Haft? Barmherziger Himmel!“

Die arme junge Frau zitterte wie Espenlaub am ganzen Körper und hätte beinahe die Tasse der Kleinen fallen lassen, wenn nicht die Alte hastig zugegriffen hätte.

„Nun, da haben wir's! Da regen Sie sich doch auf, trotzdem ich Sie bat, es nicht zu tun. Aber nur ruhig, armes Ding! Was kümmert das Sie, daß ein so nichtsnutziger Mensch im Gefängnis sitzt! Lassen Sie den Menschen laufen, und stellen Sie sich auf eigene Füße. Da sind Sie doch besser daran, als mit ihm zu leiden.“

„Das verstehen Sie nicht, Frau Lamin. Ich liebe ihn ja heute noch ebenso wie damals, als ich gegen den Willen der Meinigen sein Weib wurde, als —“

Aber erschrocken hielt sie inne, in der Auf-

regung hatte sie mehr gesagt, als sie gewollt,

5-jährige Mädchen des Dekonomen Johann Tafertshofer in Hugsling (Oberbayern) gestorben.

— Der Pittsburger Millionär Henry Phipps hat der John Hopkins-Universität in Baltimore eine Stiftung von einer halben Million Dollar zum Studium der Geisteskrankheiten gemacht. Phipps war mit dem Vater des durch die Ermordung des Architekten Stanford White bekannt gewordenen Thaw befreundet, und ist durch den Fall Thaws, der sich gegenwärtig im Irrenhaus befindet, zu der Stiftung veranlaßt worden.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 19. Juni. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 16. Juni 1908:

Der Betriebsbericht des Gaswerks für den Monat Mai wird bekannt gegeben.

Nachdem zu der festgesetzten Besprechung behufs Verlängerung des Straßentunnels in der Bergwaldstraße von den Beteiligten nur zwei erschienen sind, soll die Sache beruhen.

2 Entwässerungsgesuche werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Dem Gesuch des Schreinermeisters Falkner um Genehmigung zur Abtretung eines Teils des von ihm von der Stadt erworbenen Bauplatzes in der Pfinzstraße an Maurermeister Josef Stiz wird auf der Grundlage der vom Gesuchsteller abgegebenen Erklärung stattgegeben.

Das Projekt des Stadtbauamts über Abänderung der Baufluchtensfestsetzung für das Gelände zwischen der Ettlinger-, Schiller-, Haupt- und Grözingenstraße, sowie Festsetzung der Bau- und Straßensuchten und Straßenhöhen für die verlängerte Göttestraße im Bauhofgarten wird gutgeheißen und ist das Planfeststellungsverfahren einzuleiten.

Mit der Abgabe von Gas durch Automaten soll ein Versuch in der Weise gemacht werden, daß in diesem und im kommenden Jahre höchstens bis zu 12 Automaten aufgestellt sind.

Das Stadtbauamt soll Auftrag erhalten, die Verbesserungsarbeiten an der sog. Füllbrücke nach der Pfinzreinigung auszuführen zu lassen.

Das Stadtbauamt teilt mit, daß die Arbeiten zur Herstellung der Grözingenstraße vorerst nicht weiter gefördert werden können, da das kaiserl. Postamt beabsichtigt, ein neues Telephon-Kabel in genannte Straße zu verlegen, und es zweckmäßig erscheint, diese Arbeit vorher ausführen zu lassen.

3 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Versicherungswert von 22350 Mk. werden nach vorgenommener Prüfung nicht beanstandet.

und der forschende neugierige Blick der Alten verriet ihr nur zu gut, daß diese jedes einzelne Wort mit Gier aufgefangen hatte.

„Aber er ist ein Ehrloser, Madame, der Sie hintergeht; glauben Sie mir, er hat schon längst aufgehört, Sie zu lieben, wenn er es jemals getan hat.“

„Ich muß zu ihm!“ stieß sie hervor. „O Frau Lamin, um Gottes willen, nehmen Sie meine Margot so lange, ich kann sie unmöglich allein lassen!“

„Ja doch, ja, nur zu gern, arme, kleine Frau! Geben Sie mir das liebe Kleinchin, ich nehme es zu mir hinüber.“

Als die geschwähige Frau mit Margot fort war, sank Hedwig, wie vom Blitz getroffen, in die Kniee, und ein Strom heißer Tränen erleichterte das beklommene Gemüt.

„Im Gefängnis,“ stammelte sie außer sich, „und das muß ich erleben! O Du barmherziger Gott! Ach ja, es ist ja der Fluch der Eltern, welcher auf mir ruht, und die gestohlene Waffe häuft Unglück über Unglück auf mich! Sie muß fort, aber nein! Es bleibt mir noch eins übrig; ich will ihn retten damit. Der Dolch ist wertvoll, und zum ersten Male geschieht es ja ohnedies nicht, daß die Gräfin Freienberg Sachen verkaufen muß, um Geld zu bekommen!“

(Fortsetzung folgt.)

## Amliche Bekanntmachungen.

### Die Ausstellung von Fischerkarten betreffend.

Nr. 19,530. Die Bürgermeisterämter Berghausen, Durlach, Grözingen, Kleinsteinbach, Königsbach, Singen, Söllingen, Weingarten und Wilferdingen werden unter Hinweis auf § 50 der Landesfischereiorordnung vom 3. Februar 1888 veranlaßt, das Halbjahrverzeichnis über die ausgestellten Fischerkarten anher vorzulegen bezw. Fehl-anzeige zu erstatten.

Das Verzeichnis ist nach vorgeschriebenem Formular vorzulegen, wozu die Impressen bei uns erhältlich sind.

Durlach den 15. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
M. a. n.

### Kontursverfahren.

Nr. 9324. In dem Kontursverfahren über das Vermögen der Kaufmann Albert Birmelin Wwe., Anna geb. Bod in Durlach, ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Schlußtermin bestimmt auf:

Samstag den 11. Juli 1908, vorm. 9 Uhr, vor Großh. Amtsgericht hier.

Durlach den 15. Juni 1908.

Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts:

Eisenträger,

Großh. Amtsgerichtsssekretär.

### Bekanntmachung.

Nr. 10,800. Mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 2. Mai d. Js. und Staatsgenehmigung vom 1. Juni d. Js. sind unter Abänderung des § 13 der ortspolizeilichen Vorschrift, betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, folgende Gebühren für Benutzung der Freibank an den Freibankmeßger zu entrichten:

für Ausschauen und Verkauf des Fleisches, sowie für Reinigung des Lokals und der Geräte:

1. für jedes Stück Kleinvieh 3 Mk.,
2. für jedes Viertelstück Großvieh: wenn das Geschäft 1 oder 2 Tage in Anspruch nimmt 1 Mk. 50 Pfg.; wenn 3 oder mehr Tage nötig fallen 2 Mk. 50 Pfg.

Durlach den 17. Juni 1908.

Der Gemeinderat.

### Privat-Anzeigen.

### Ausschreibung von Bauarbeiten.

Der evangelische Verein für innere Mission A. B. baut in Langensteinbach ein Erholungsheim.

Die Steinbauer- und Zimmerarbeiten werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Zeichnungen und Unterlagen hierzu liegen vom 19. Juni, morgens 9 Uhr ab, auf unserm Atelier auf.

Die Preisangebote sind bis spätestens den 24. Juni, abends 7 Uhr, an die Unterzeichneten einzureichen.

Karlsruhe den 17. Juni 1908.

Pfeifer & Grossmann,

Atelier für Architektur und Kunstgewerbe,  
Kaiserstraße 225.

### Wasch- und Bügelanstalt Gardinen-Spannerei

Kirchstrasse 13.

Übernehme jeden Posten Herren- und Damenwäsche zum Waschen und Bügeln, jeden Posten Bügelwäsche, Gardinen und Stores zum Waschen u. Spannen, sowie selbstgewaschene Gardinen.

Schonendste Behandlung. — Tadellose Ausführung.

Frau Helfer.

Eine freundl. 2-3-Zimmer-wohnung samt Zugehör v. ruh. Familie auf 1. Okt. gesucht. Man- farbe im 3. St. nicht ausgeschl. Näh. b. d. Exped. d. Bl.

Ein aufgerichtetes Bett ist billig zu verkaufen

Adlerstraße 4.

### Bienenschwärme

mit schönem Bau und Brut werden abgegeben von Hauptlehrer Friedrich Dreßler in Berghausen.



**Cognac**  
DER  
DEUTSCHEN COGNAC-COMPAGNIE  
LÖWENWARTER & CO.  
Commandit-Gesellsch. zu Köln  
\* \* \* \* \*  
zu M. 2.-, 2.50, 3.-, 3.50  
Marke Null . . . pr. Fl. Mk. 1.50  
Marke 5 Storn . . pr. Fl. Mk. 4.-  
Durlach bei Aug. Peter,  
Königsbach bei L. Wenz.  
Aerztlich empfohlen.

In guter Lage ist ein solid gebautes **HAUS** mit Stall, Remise, großem Hof, sowie Garten (2 Baupläze) mit kleiner Anzahlung bei günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus eignet sich besonders für eine kleine Fabrik, mechanische Werkstatt, Bäckerei, sowie auch für einen Landwirt. Kaufliebhaber wollen ihre Adresse an W. Nr. 195 Exp. d. Bl. senden. Ein Tausch gegen ein kleines Privathaus oder hübschen Bauplatz ist nicht ausgeschlossen.

Unter günstigen Bedingungen ein **HAUS**

mit großem Garten, fast zu jedem Zweck geeignet, zu verkaufen. Gesl. Offerten unter S. N. a. d. Exp. d. Bl.

In meiner Villa **Curmberg 10** ist noch eine Wohnung mit 5 Zimmern samt Zubehör, sowie 2 möblierte Zimmer zusammen oder getrennt, mit oder ohne Pension, sogleich oder später zu vermieten. Näheres bei Karl Frohmüller, Gartenstr. 9, oder in der Villa selbst.

Sofort zu vermieten eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör.

Gasthaus z. Bären, Berghausen.

Grözingen, alles Schloß. Wohnungen zu vermieten auf 1. Juli:

Herrlich gelegene, große Wohnung im Südflügel, Oberstoc, 5-6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Speicher, für 800-900 Mk.

Wohnung im Nordflügel, hochparterre, 4 schöne Zimmer, Küche, Badezimmer, Keller, Speisekammer, Speicher, event. fl. Garten, für 400 bzw. 450 Mk.

Per 1. Oktober von ruhiger kleiner Familie mit einem Kinde 3-Zimmer-Wohnung mit Gas-einrichtung und Zubehör gesucht. Offerten unter Nr. 200 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein unmöbliertes Zimmer — möglichst parterre — auf 1. Oktober von alleinstehendem Herrn zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 197 an die Exped. d. Bl.

### Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Das Hacken und Häufeln von Kartoffeln wird besorgt. Näheres Lammstraße 11, 1. Stock.

Junge tüchtige Frau nimmt Monatsdienst oder sonstige Beschäftigung für die Nachmittagsstunden an; dieselbe ist auch im Glatt-Wasch-Bügeln tüchtig bewandert. Zu erfragen bei der Exp.

### Laufmädchen-Gesuch.

Auf 1. Juli wird ein anständiges, nicht zu junges Laufmädchen gesucht. Monatslohn 12 Mark. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

### Lauffrau

sofort gesucht  
Ettlingerstr. 21, 1. St.

Kanarienvogel am Mittwoch vormittag entflohen. Gegen Belohnung abzugeben  
Palmaienstraße 15.

### Fußballkl. Frankonia Durlach.

Gegr. 1902.

Mitgl. d. Verbands südd. Fußballvereine.

Samstag den 20. d. Mts.,

abends 8 Uhr, findet

Monatsversammlung

im Lokal statt.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.



Heute  
**Schlachtfest**  
im Schloßle.  
Otto Pfeifer, Koch.

Samstag abend von 6 Uhr ab wird

Prima Schweinefleisch

(keine Rotschlachtung), per 70 A, ausgehauen.

Obere Mühle: Anton Reichert.

Schlachtfest!

Frische Leber- u. Griebenwurst bei

Joh. Kunz, Gasthaus zur Traube.

Leichtes Waschen!

Schönste Wäsche!

nur bei Verwendung von

Waschblüte

Erfinder!

Hütet Euch vor Schwindlern und wendet Euch vertrauensvoll an das unterzeichnete Büro, welches gegen 20 Pfg. Postmarken kostenlos Rat u. Auskunft zur Schadloshaltung aller Interessenten erteilt.

Das Patent-Büro Grudsal.

Militärbrieftauben.

Habe noch einige Paare 1908er Zucht mit Verbandsringen, von tabellos gereiften Eltern, preiswert abzugeben.

Friedhofstraße 4.

Gründlich

verschwinden alle Unreinigkeiten der Haut als: Mitesser, Blütchen, Gesichtsröte etc. durch tägl. Waschen mit **Stedenpferd-Carbol-Leerschwefel-Seife**

von Bergmann & Co., Radebeul-St. 50 St. bei A. Peter, Adlerdrogerie.

Schöner Laden

wird in Durlach, Hauptstraße, zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 201 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige saubere

Putzfrau

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Pfannkuch & Co., Durlach.

Dung

zu verkaufen

Wilh. Xaver Schmidt,

Talgschmelze.

Von ca. 6-7 Viertel Wiesen hat das **Gras** (Vergfütter) zu verkaufen

Adolf Burger, Kleinsteinbach.

Ein gut möbliertes Zimmer

von einem anständigen Arbeiter

auf 1. Juli zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. 202 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gut möbl. Zimmer

sofort oder später zu vermieten.

Adlerstr. 9, 2. St. L.

## Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Am **Samstag, 20. Juni**,  
abends 8 1/2 Uhr im Lokal:

### Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Stiftungsfest.
2. Ersatzwahl.
3. Verschiedenes.

**Sonntag den 21. Juni**,  
nachmittags 2 Uhr, Abmarsch (vom  
Lokal) zur **Fahnenweihe des  
Turnerbundes Aue**. Stand-  
quartier: Gasthaus zum Adler.  
Zahlreiche Beteiligung erwartet  
**Der Vorstand.**

## Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Zufolge Einladung beteiligt sich  
unser Verein an der am kommen-  
den **Sonntag den 21. d. M.**  
stattfindenden **Fahnenweihe des  
Turnerbundes Aue**.

Wir ersuchen daher unsere ak-  
tiven und passiven Mitglieder um  
zahlreiches Erscheinen.

Abmarsch mittags 1 Uhr vom  
Vereinslokal.

**Der Turnrat.**

## Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Freundlicher Einladung zufolge  
beteiligt sich unser Verein an dem  
Fest der **Fahnenweihe des  
Turnerbundes in Aue**.

Abmarsch Sonntag nachmittag  
präzise 1 Uhr vom Lokal.

Um recht zahlreiche Beteiligung  
bittet

**Der Vorstand.**



**DURLACH**

Kommenden **Sonntag den  
21. Juni** findet im Grünen Hof  
unser

### Gartenfest.

verbunden mit Musik, Glücksrad,  
Schießbude und Tanz, statt. Hierzu  
laden wir unsere verehrl. Mit-  
glieder nebst Familienangehörigen,  
sowie Freunde und Gönner des  
Vereins freundlichst ein.

Bei ungünstiger Witterung findet  
das Fest im Saal statt.

**Der Vorstand.**

## Vogel- & Geflügelzuchtverein Durlach u. Umgebung.

 Samstag,  
20. Juni: Ver-  
sammlung im  
Lokal (Grüner  
Hof). Wegen  
wichtiger Be-  
sprechung bittet  
um vollzähliges Erscheinen  
**Der Vorstand.**

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme an dem schweren Verluste unseres  
lieben Gatten, Vaters, Schwagers und  
Onkels

### Karl Kühnle.

namentlich für die reichen Kranzspenden,  
für die zahlreiche Beteiligung an der  
Leichenfeier und die trostreichen Worte des  
Herrn Dekan Meyer sagen wir innigsten Dank.

Durlach den 19. Juni 1908.

### Die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Kühnle Wwe. und Kinder.

## Dreiwilige Feuerwehr Durlach.

### Bekanntmachung.

Zur Beteiligung beim 50jährigen Jubiläum der frei-  
willigen Feuerwehr in Pforzheim am **Sonntag den  
21. d. Mts.** sammeln sich die Kameraden vormittags um  
9 1/2 Uhr am Bahnhofplatz hier im Dienstanzug mit Gurt  
ohne Beil, schwarze Binden, in Mützen.

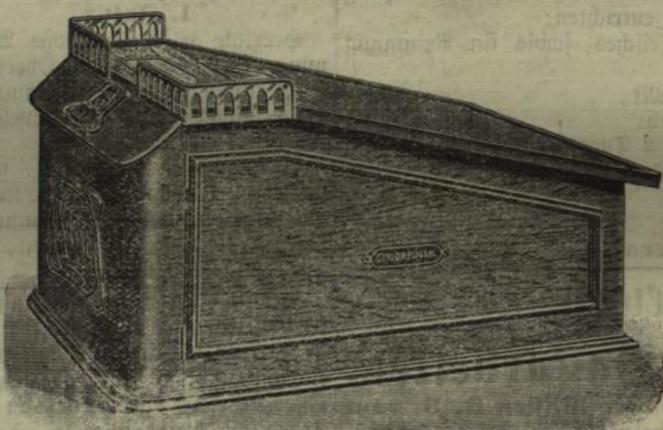
Abfahrt 9<sup>00</sup> Uhr. Standquartier bei Wirt Wilt. Maier  
zum Bech (früher Eglau hier) beim Rathaus. Fahrpreis mit Per-  
sonenzug hin und zurück zusammen Mk. 1.10.

Es wird erwartet, daß sämtliche Kameraden, die sich angemeldet  
haben, auch erscheinen, insbesondere sind die Anmeldungen für Mit-  
tagessen bindend.

### Das Kommando:

Karl Preiß.

Emil Hele.



## Cito-Kontrollkasse

D.R.P. Nr. 126 881.

Die **Cito-Kontrollkasse** ist in Tausenden von Exemplaren im  
In- und Ausland im Gebrauch und erfreut sich der größten Belieb-  
theit der Ladenbesitzer. Durch einfache, sinnreiche Konstruktion, durch  
Zuverlässigkeit und Haltbarkeit steht dieselbe über allen ähnlichen Sy-  
stemen und bietet daher Gewähr für absolute Sicherheit.

### Generalvertretung für Baden:

**Hermann Meier, Durlach,**

Hauptstrasse 88.

Die Kasse ist bei mir anzusehen. — Verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

## Geschäfts-Anzeige.

Meiner verehrl. Kundschaft, sowie titl. Publikum von Durlach  
und Umgebung bringe ich hiermit erg. zur Kenntnis, daß ich zu  
meinem bisherigen Geschäft noch eine

### Berkaufsstelle der Dampfmolkerei zur „Butterblume“ in Karlsruhe

übernommen habe.

Durch Führung nur erstklassiger Qualitäten **Butter**, diverser  
in- und ausländischer **Käse**, **Eier** und **Honig**, welche Artikel nur  
aus dem Stamngeschäft Karlsruhe, dessen guter Ruf genügend bekannt  
sein dürfte, bezogen werden, werde ich bemüht sein, die volle Zu-  
friedenheit meiner verehrl. Kundschaft zu erwerben.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Berta Hochschild,**

Durlach, Hauptstraße 46.



## Bad. Leibgrenadier-Verein Durlach.

Morgen, Samstag abend  
halb 9 Uhr:

### Monatsversammlung

bei Kamerad Fessler (Festhalle).  
Gartenfest des Artilleriebundes,  
betr. Wichtiger Angelegenheiten  
halber bittet um zahlreiches Er-  
scheinen

**Der Vorstand.**

## Berein für Vogelfreunde Durlach.



**Samstag  
den 20. Juni**,  
abends 9 Uhr,  
findet Versamm-  
lung im Roten  
Löwen statt, wo-  
bei Herr W. Ed-



stein aus Karlsruhe einen Vor-  
trag über Zucht und Pflege der  
Kanarienvogel halten wird. Die werten  
Mitglieder sowie Nichtmitglieder  
sind freuntl. eingeladen.

**Der Vorstand.**

## Vogelklub Edelweiß Durlach.

Freunde und Gönner, welche sich  
dem Verein anmelden wollen,  
können sich am nächsten **Sonntag  
den 21. d. Mts.**, abends 7 Uhr,  
im Lokal „Goldener Löwe“ ein-  
finden und bitten um zahlreiches  
Erscheinen

Mehrere Mitglieder.

## Suche Haus

vom Selbstverkäufer. Erbitte Off.  
unter „Haus“ postlag. Rastatt.

## Evang. Gottesdienst.

Sonntag den 21. Juni 1908.

In Durlach:

Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Dekan Meyer.  
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar  
Riemensberger.

In Wolfartsweiler 9 Uhr (mit  
Christenlehre):

Herr Stadtvikar Riemensberger.

## Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 „ Bibl. Vortrag.

Montag 8 „ Jungfrauenverein.

Dienstag 8 „ Jünglingsabend.

Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung.

Freitag 8 „ Sonntagsschuldorbereitung  
und Singstunde.

## Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Berner.

11 „ Sonntagsschule.

8 „ Gebetsversammlung.

Montag 8 1/2 „ Singstunde.

Donnerst. 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.

Wolfartsweiler:

Sonntag 1 1/2 Uhr: Predigt.

## Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

**Geboren:**

12. Juni: Oskar, Vat. Karl Gustav

Bischofberger, Fabrikarbeiter.

15. „ Elfrida Elisabeth, Vat. Anton

Heinrich Weich Finanzassistent.

19. „ Kurt Willi, Vat. Josef Bohnerl,

Fabrikarbeiter.

**Gestorben:**

15. Juni: Karl Johann Kühnle, Kaufmann,

Ehemann, 52 Jahre alt.

16. „ Albert Emil, Vat. Roy Wilhelm

Weißinger, Werkzeugschlosser,  
3 Monate alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.

## Wasserwärme: Pfingst . . . 16° C.

Boransichtliche Witterung am 20. Juni.

Bielort's Gewitter, veränderlich, etwas  
kühler.